



Vorgehen scheiterte an den Veto des Kapitäns, der seinen Passagier ohne Zustimmung des Hafenkapitans der heiligen Hermandad nicht ausliefern wollte. Jedoch auch dieses Hindernis konnte dem braven Kavassen unseres idyllischen Kurortes nicht davon abhalten, seine Pflicht zu tun. Er begab sich zum Hafenkapitanat, erstattete dort Meldung, requirierte dann die Gendarmerie und steuerte dann in einem Boote dem Passagierdampfer, der sich schon in voller Fahrt befand, entgegen, ihm namens des Befehles „Halt“ gebietend. Der Professor wurde richtig verhaftet, ins Boot gebracht und zum Polizeikommando von Grado geführt. Nachdem der Sachverhalt aufgeklärt worden, beilte man sich natürlich, den Professor wieder freizugeben. — Der wackere Polizist von Grado soll nach der Aufnahme des Protokolls mit langer Nase abgezogen sein.

**Der Selbstmord der unbekanntenen Deutschen** in Triest über welchen wir bereits berichteten, ist in keiner Weise aufgeklärt. Von den Personen, die sich gestern in der Totenkammer des Krankenhauses einfanden, meist Deutschen, hat die Unglückliche niemand erkannt. Ihren Namen zu nennen, weigerte sie sich während des Transportes ins Spital wiederholt mit aller Entschiedenheit. Sie war sehr sorgfältig gekleidet, Geldtasche und Sonnenschirm waren ganz neu. Wie gemeldet, hatte sie, bevor sie sich ins Meer stürzte, Gift genommen. In der Nähe der Unglücksstätte fand man eine Flasche, welche Salzsäure enthielt hatte.

**Tierquälerei.** Gegen die Tierquälerei, besonders gegen das grausame Einfangen der Singvögel, ist schon viel gepredigt worden. Nichtsdestoweniger finden sich Individuen, die den armen Tieren mit Falte und Peinrute nachstellen. Gestern ist es der Polizei geglikt, einen dieser Jäger abzufangen. Der 17 Jahre alte Tagelöhner Albin Venassich beschäftigte sich zeitlich morgens damit, Singvögel mit der Peinrute zu fangen. Zwölf besiederte Sänger hatte Venassich schon gefangen, als er von einem Wachmanne überrascht wurde. Der Tagelöhner ergriff als er sich entdeckt sah, die Flucht, wurde aber erkannt und angezeigt. Den Gefangenen Tieren wurde die Freiheit wiedergegeben.

**Einbruchdiebstahl.** Der Maurermeister Ferdinand Roman, Via della Valle Nr. 19 wohnhaft, erstattete beim Polizeikommando die Anzeige, daß in der Nacht auf dem 24. d. in seiner Wohnung eingebrochen und ein Paar Schuhe im Werte von 13 K entwendet wurde. — Auf dieselbe Weise wurden dem 65 Jahre alten, Via Diana Nr. 10 wohnhaften Josef Robitti verschiedene Effekten entwendet.

**Wegen unbefugter Bettelei** wurde gestern der 77 Jahre alte in Pola wohnhafte Anton Mondin verhaftet. Mondin, ein Ausländer, der schon seit dreißig Jahren in Pola lebt, ist wegen desselben Deliktes schon einigemal vorbestraft. Die hiesige Polizei scheint sich noch immer nicht recht klar darüber zu sein, in welchen Fällen sie sich auf die Anzeige beschränken, und wann sie zur Verhaftung schreiten soll. Ein Bettler im Alter von 77 Jahren ist doch kaum fluchtverdächtig!

**Verhaftung.** Gestern langte hier ein Telegramm der Fiumaner Polizei ein, in dem das Kommando der hiesigen Sicherheitswache ersucht wurde, den 22 Jahre alten, in der Via dell' Pozetto wohnenden Arbeiter Anton Corado zu verhaften, falls er aus Fiume in Pola eintreffen sollte. Corado wurde gestern nachmittags vom Geheimagenten Carlin auf der Riva angetroffen und verhaftet. Er steht im Verdachte, in Fiume einen Effektdiebstahl von größerem Umfange verübt zu haben. Pozetto wurde in den Arrest abgeführt, wo er zur Disposition der Fiumer Polizei in Haft gehalten wird.

**Die Hinrichtung der Bürgermeisterstochter Grete Vater.** Vorgestern früh wurde in Freiberg die Bürgermeisterstochter Grete Vater, welche ihren Bräutigam, den Obergeringenieur Preßler, einen wohlhabenden Mann, ermordet hatte, durch das Fallbeil hingerichtet. (Die Hinrichtung wurde um einen Tag verschoben.) Grete Vater sagte ihrem Bräutigam gelegentlich eines Besuches, sie habe ihm eine Ueberraschung mitgebracht, er müsse sich aber die Augen verbinden lassen. Darauf schloß sie ihm eine Kugel in den über ihre Aufforderung geöffneten Mund. Preßler war sofort tot. Die Mörderin schmuggelte hierauf unter die Verlassenschaft des Ermordeten ein gefälschtes Testament, in welchem sie zur Universalerbin eingesetzt wurde. Gleichzeitig suchte sie durch gefälschte Briefe den Anschein zu erwecken, als ob Preßler einen Selbstmord verübt habe. Grete Vater beging die Tat, um ihren langjährigen Geliebten heiraten zu können. Am 22 d. mittags traf die Mutter der Delinquentin, die Bürgermeisterinwitwe Vater, die im Buchtthause von Waldheim wegen Verleitung zum Meineide eine zweijährige Kerkerstrafe abbüßt, in Freiberg ein, um von ihrer Tochter Abschied zu nehmen. Dieser gestattete sich überaus dramatisch. Mutter und Tochter fielen einander schluchzend in die Arme und waren keines Wortes fähig. Als die anwesenden Beamten zum Aufbruche mahnten, wollten die zwei Frauen sich nicht trennen. Sie mußten förmlich auseinandergerissen werden. Die Nacht hatte Grete Vater im Buchtthause verbracht und wiederholt schluchzend die Hände gefangen. Sie hoffte bis zur letzten Stunde auf ihre Begnadigung. Der König machte aber, obwohl

die Geschworenen, die sie zum Tode verurteilt hatten, einen Begnadigungsantrag unterzeichneten, von seinem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch. Wenige Minuten vor halb sieben Uhr früh wurde Grete Vater in den Hof des Landesgerichtes geführt und auf das Schaffot geschmalt: Ihre letzten Worte waren: „Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ Im nächsten Augenblick sank das Fallbeil herab und der Kopf der Mörderin fiel in den vorbereiteten Korb. Die Leiche wurde obduziert und ist dann in aller Stille bestattet worden. Trotz der frühen Morgenstunde, in welcher die Exekution stattfand, hatte sich vor dem Gebäude des Landesgerichtes ein massenhaftes Publikum eingefunden, das bis zum letzten Augenblick nicht daran glauben wollte, daß das Urteil an einer Frau tatsächlich vollzogen werden würde.

**Gefunden** wurde eine Handtasche mit verschiedenen Effekten. Dieselbe kann beim hiesigen Polizeikommando abgeholt werden.

## Telegraphische und telephonische Nachrichten.

### Die jungtürkische Bewegung.

Konstantinopel, 24. Juli. (Priv.) Nach Meldungen aus Monastir drang Nasi Bey gestern aus Resna mit einigen tausend Mann in Monastir ein und entführte den Marschall Osman Pascha ohne Blutvergießen. Nähere Details fehlen. Die Ordnung in der Stadt ist bisher vollständig aufrecht erhalten.

### Abdul Samid hat nachgegeben.

Salonichi, 24. Juli. (Priv.) Ein Telegramm aus Konstantinopel meldet: Infolge des allgemein geäußerten Wunsches hat der Sultan angeordnet, daß die bereits im Jahre 1876 ins Leben gerufene und später suspendierte Konstitution wieder eingeführt werde. Die Stadt ist besaggt.

Paris, 24. Juli. (Priv.) Der Minister des Aeußern erhielt aus Salonichi eine Depesche, in welcher ihm die Proklamation der Konstitution in der Türkei gemeldet wird.

### König Eduard.

#### Monarchenzusammenkunft.

London, 24. Juli. (Privat.) Offiziell wird verlautbart, daß die Abreise des Königs Eduard von London am 10. August stattfindet. Am nächsten Tag trifft der König mit Kaiser Wilhelm in der Residenz des Prinzen Friedrich Karl von Hessen in Kronberg zusammen. Am Abend desselben Tages reist der König nach Ischl ab, wo er am 12. August eintrifft. Seine Ankunft in Marienbad erfolgt am 13. August.

Der „Standard“ erfährt, daß König Eduard während seines Kuraufenthaltes in Marienbad mehrere politisch hochstehende Persönlichkeiten empfangen werde. Zuerst werde nach Marienbad der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand kommen, um dem König den Gegenbesuch für seinen Besuch bei dem Kaiser in Ischl abzustatten. Dann stehe eine Audienz des französischen Ministerpräsidenten Clemenceau, der zur gleichen Zeit wie der König in Marienbad zur Kur weilen wird, bevor. Weiter werde auch der russische Ministerpräsident Stolypin dem König seine Aufwartung machen. „Iron Trade Journal“ meldet, daß Präsident Fallières am Ende des nächsten Monats nach London komme.

### Die italienischen Flottenmanöver.

Rom, 24. Juli. (Priv.) Die Vorbereitungen für die großen diesjährigen italienischen Flottenmanöver, die Ende dieses Monats beginnen, sind beendet. An ihnen nehmen teil: 720 Offiziere, 11.900 Mann als Matrosen, Maschinisten usw., sowie außerdem das „Invasionskorps“, bestehend aus drei Linieninfanteriebrigaden, einem Bersaglieriregimente, drei Kavallerieschwadronen, acht Batterien Feldartillerie, eine Abteilung Belagerungsartillerie, drei Kompagnien des Geniekorps, sowie eine Telegraphenabteilung. Diese genannten Truppen unterstehen dem kommandierenden Admiral der A-Flotte, während seinem Kollegen und Gegner von der B-Flotte eine Infanteriedivision zur Verfügung steht. Alles, was die italienische Marine an Schlachtschiffen und Kriegsfahrzeugen besitzt, wird an den Übungen teilnehmen. Die oberste Direktion der Manöver liegt wiederum in den Händen des Admirals Herzogs Thomas von Genua und des Admirals Bettolo, Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Die englischen Flottenmanöver.

London, 24. Juli. (Priv.) Die englischen Flottenmanöver sind beendet. Ueber ihr Resultat ist keine Auskunft zu haben. Ein großer Teil der Schiffe ist nach verschiedenen Häfen gegangen, und Berezford's Flotte segelt nach Portland. Das fünfte Kreuzergeschwader hat sieben und alle Schiffe, die am Manöver teilgenommen haben, vier Tage Urlaub. Es scheint eine große Jagd auf Berezford's Flotte durch Torpedoboote und die Unterflotte der Roten Flotte gemacht worden zu sein. Die Mannschaften der in Grimsby liegenden Unterflottillen amüsierten sich über die Meisterschaft, mit der Berezford ausgewichen ist.

### Der Untergang des Schiffes „Nive“.

Paris, 24. Juli. (Priv.) In Toulon steht ein großer Marineprozeß bevor, da im Verlaufe der amtlichen Untersuchung über den Untergang des Truppentransportschiffes „Nive“ der Regierungskommissär feststellte, daß nicht alle Befehle des Kommandanten befolgt worden sind. Marineminister Thomson ordnete die Einleitung des Verfahrens gegen den verantwortlichen Kommandanten des Schiffes an.

### Geminister Nasi in Trapani.

Rom, 24. Juli. (Priv.) Die Blätter bringen immer neue Einzelheiten über die Kundgebungen der Stadt Trapani für Nasi, der bekanntlich nach verbüßter Haft dort eingetroffen.

Die Häuser und Paläste verschwinden unter den Myriaden von Fahnen. In den Straßen stehen überall Fahnenmasten mit wehenden Flaggen, dazu Triumphbogen mit Bildnissen Nasis und mit symbolischen Abbildungen. Das Rathaus trägt ein Festgewand aus Blumen und Lorbeerzweigen. Vor dem Portal des Nasilubs ist ein imposanter Palmengain aufgebaut. Die Stadt ist durch zahllose Musikkorps aus sizilianischen Städten und durch Delegierte aus ganz Sizilien belebt, die mit ihren Municipal- und Vereinsfahnen gekommen sind. Auch ganze Schulen sind zur Begrüßung Nasis in Trapani angekommen.

Nachdem das Dampfschiff mit Nasi Anker geworfen hatte, wurde der Geminister durch sechs Kapitäne der Handelsflotte ans Land gerudert. Hier wurde er von der frenetisch jubelnden Volksmenge begrüßt und unter wahren Beifallstößen, untermischt von den Klängen der Musikkapellen und dem Krachen der Böllerschüsse, ging es zu dem Municipio. Nasi mußte sich auf dem Balkon zeigen, war aber leichenblaß vor Aufregung und vermochte kein Wort hervorzubringen. Statt seiner sprach der Bürgermeister zum Volke. Mittlerweile hatte sich Nasi gefaßt und begann, erst mühsam und dann fließend zu reden. Er dankte dem Volke für seine Treue und Anhänglichkeit. „Jedem einzelnen von euch“, rief er, „möchte ich umarmen, jeden einzelnen zu Hause besuchen. Ich danke euch und euren Frauen im Namen meiner armen Frau.“ Nasi nannte sich ein Opfer der politischen Intrigue. Viele Männer brachen in Tränen aus.

Dann begab sich Nasi nach der Wohnung des Senators Aulca, wo er wieder auf dem Balkon erscheinen und zum Volke reden mußte. Er kündigte auch in seiner Rede die Veröffentlichung wichtiger Dokumente an, die beweisen sollten, wie tief das politische Leben Italiens gesunken sei. Nasi erklärte, man habe ihn wegen Bagatellen verfolgt, aber die schmachvolle Schuld anderer ungefühnt gelassen.

### Das Luftschiff im Manöver.

Berlin, 24. Juli. (Priv.) Bei den diesjährigen Herbstmanövern werden auch verschiedene Übungen sowohl mit freischwebenden als mit Militärballons gemacht werden. Ganz besondere Wichtigkeit wird der Verwendung von lenkbaren Luftballons beigelegt. Man will zum erstenmal erproben, ob Luftschiffe im Kriegsfall sich nicht nur zum Erkundigungsdienst, sondern auch zu Angriffszwecken und längeren Beobachtungsfahrten verwenden lassen. Für den Fall, daß das Zeppelinische Luftschiff seine große Dauerfahrt bestanden hat und das Fahrzeug in den Besitz des Staates übergegangen ist, ist es nicht ausgeschlossen, daß auch das Zeppelinische Luftschiff an den Manöverübungen teilnehmen wird. Aus diesem Grunde wird auch im Generalstab großer Wert auf die gründlichere Ausbildung tüchtiger Mannschaften für das Luftschifferbataillon gelegt, die schon im nächsten Jahre für diese Abteilung verstärkt werden.

### Die Gemeinderatswahlen in Cherfo.

Cherfo, 24. Juli. (Priv.) Bis heute haben 605 Personen ihr Wahlrecht ausgeübt: Zugunsten der Italiener entfallen 339, zugunsten der Kroaten 266 Stimmen.

### Blutiges Liebesdrama.

Aussig, 24. Juli. (Priv.) Im Garten des hiesigen Restaurants Scheckental ereignete sich gestern um 5 Uhr nachmittags ein blutiges Liebesdrama. Um diese Zeit war ein fremder Mann mit einer Frau in Kellnerinnenrucht in den Garten gekommen. Das Paar nahm an einem Tisch Platz. Plötzlich sahen die an dem Nachbartischen sitzenden Gäste, wie der fremde Mann aufsprang, ein Dolchmesser aus der Brusttasche zog und der Frau mit voller Wucht mehrere Stiche in Brust und Hals versetzte. Die Frau sank mit einem leichten Aufschrei zusammen. Ehe noch die Gäste Zeit gefunden hatten, hinzuzuspringen, brachte der Mann sich selbst zwei Stiche in die Herzgegend bei. Er lief dann noch, blutüberströmt, etwa fünfzehn Schritte dem Gartenausgang zu, und brach dort tot zusammen. Die ihn begleitende Frau ist tödlich verletzt. Nach den bei dem Mann gefundenen Papieren ist der Selbstmörder der im Jahre 1873 zu Wilgenberg, Bezirk Waidhofen a. d. Thaya, geborene Franz Prastinger, Motorfahrer der städtischen Straßenbahnen in Wien. Die schwerverwundete Frau ist die im Jahre 1892 in Wien geborne verehelichte Rosa Anderle, die von ihrem Mann ge-

lebt. Sie ist vollkommen vernunftunfähig, über das Motiv der Tat nichts bekannt ist. Es sich um ein Eifersuchtsdrama handeln.

Telegraphischer Wetterbericht

Dr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 25 Juli 1908: Allgemeine Uebersicht: Druckverteilung ist seit gestern nahezu unverändert ge...

Sonnenleuchten.

Roman von Erich Friesen. (Nachdruck verboten.)

„Geheimnisvolles Nachtweiden... „Legt dort unten nicht ein Boot an?“ fragt Mirra... „Ich sehe nichts“, erwiderte Orlando... „Doch. Zwei schwarze Gestalten steigen aus. Ich erkenne sie ganz deutlich.“

Vorüber das glänzende Fest in der Villa Fortuna. Versprüht die drehenden Sonnen. Abgebrannt die bengalischen Flammen. Ausgelöscht die elektrischen Lichter. Dunkel liegt der Park da. Dunkel auch die ganze Villa Forenna. Nur ein Fenster ist noch matt erleuchtet — Mirras Schlafgemach.

Tiefe Finsternis... Zu weite, schwarze Dolmane gehüllt, die Kapuzen in die Gesichter gezogen, schleichen zwei dunkle Gestalten durch die verschlungenen Parkwege der Villa Fortuna. Die eine, größere, ist augenscheinlich vertraut mit der Umgebung; denn sie steuert direkt auf das hinter breiten Steineichen und hohen Zypressen versteckte Haus zu.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen. Verloren wurde eine herzförmige Gold-Brosche. Der reblische Finder möge dieselbe gegen eine Belohnung von 50 Kronen Via San Germano 2 abgeben. 3057

Ein Klavier und ein Damenfahrrad zu verkaufen. Via Garo Nr. 4, parterre links. 3059 Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang im 1. Stock zu vermieten. Eventuell mit Kost. Via Monte Capelletta 14. 3058 Ein oder zwei möblierte Zimmer mit Gasbeleuchtung zu vermieten. Via Muzio 2. 3054

Wegen Ueberfledung zu verkaufen. Ein Haus, bestehend aus 1 Kabinett, Waschküche, Wasser im Hause, kleiner Garten. Näheres in der Administration. 3050 Als Offiziersdiener oder Privatdiener suche Stelle bei der Marine oder Privaten. Adresse in der Administration. 3051

Antändiges Mädchen für Alles, die auch einfache Küche versteht, steht, gesucht. Via Giulia 5, Modistengeschäft. 3045 Ein Uhrmacherlehrling wird aufgenommen. Auskunft in der Administration. 2938 Zu verkaufen: Eine hilenische Geige, eine Primageige und eine Zither billig zu haben im Hotel Belvedere. 3031

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Keldow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Friß“, Piazza Carl 1, 1. Stock. 2937

Alle Frauen lieben Zanernigs Goldwebe, das Beste vom Besten für Ausstattungen und Wäsche, weich und glänzend wie Seide. Stücke à 23 Meter 20 K, Stücke à 10 Meter 9 K. Versand per Nachnahme oder vorheriger Einzahlung. Einzige Bezugsquelle Rudolf Zanernig, Teschen, österr. Schlessen. 2909

Schmidts Journal-Bezirkskreis erweitert durch „Jugend“, „Muskete“ und „Simplizissimus“, wird auch auf das Land und in die Sommerfrischen geliefert. Zuschriften an die Buchhandlung Schmidt, Foro. 2961

Neue Bücher, von denen man spricht. Bansai! Ein neuer „Seestern“ K 3.60. Nauticus. Jahrbuch für Seeinteressen 1908. Gebunden K 6.80. Paasch. Vom Kiel zum Flaggenknopf. Dictionnaire de Marine. Geb. K 36.—. Zu beziehen durch die Schrinnerische Buchhandlung (E. Mahler) Pola. 2962

LEDA- Stearinkerzen entsprechen den höchsten Anorderungen.

Se geben eine schöne helle Flamme. Sie rinnen und ruhen nicht. Der Docht glimmt nicht nach dem Verlöschen. Die Erzeugung geschieht unter ständiger Aufsicht eines Chemikers.

GEORG SCHICHT A.-G. AUSSIG a. d. Elbe. 2634

Feinstes Gefrorenes täglich 5 verschiedene Sorten, nach Wiener Art erzeugt, empfiehlt die Wiener Konditorci Rudolf Wunderlich, Via Sergia 69. 2935

Bestellungen auf Eis werden zu jeder Tageszeit auf das Sorgfältigste effektiert.

Hilfe gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 2927

Avifo. Morgen, Sonntag, vormittags exquisites Kaffeebrühstück in der bestbekanntesten Frühstückstube Winhofer nächst der Port' Aurea. Frisches Steinbrucher-Bier. — Gute Weine. Nur echter Macks

Kaiser-Borax Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Der echte Macks Kaiser-Borax ist das mildeste und gesündeste, seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiß. Beliebt als antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum medizinischen Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 70 h mit nebiger Schutzmarke und ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Kaiser-Borax-Seife mit Veilchengesuch, Tola-Seife und Tola-Parfum, parfümierter Kaiser-Borax. Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn: Gottlieb Voith, Wien III., 2499

Penkala Wer will sparen sich Bedruss Mit „Penkala“ schreiben muß; Jeder andre Bleistift bricht, Nur allein „Penkala“ nicht. Spitzen muß man andre Bleie, Täglich, sündlich, stets aus neue; Niemals, auch nicht dann und wann, Spißt man den „Penkala“ an. Immer spißt, ist er bereit Zum Gebrauche jederzeit. Nichts zu schrauben, drehen rücken Gibts dabei, man braucht nur brücken Wenn man schreibt, und auch nur leicht, Wie man's stets beim Schreiben macht. Das Einz'ge, was noch übrig bleibt, Ist, daß er nicht von selbst auch schreibt. In allem aber übertrifft „Penkala“ jeden andern Stift. Zu haben ist er jederzeit Bei Jos. Kneipovic und andre Leut'.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei dreimal täglich frisches Brot sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird. Hochachtungsvoll Ludwig Decleva Via Campo marzio. 2936

Kalsdorfer Sauerbrunnen. An Reinheit und Wohlgeschmack übertrifft der Kalsdorfer Sauerbrunn alle anderen bisher gebräuchlichen Sauerlinge Steiermarks. Nach den Aussprüchen der Professoren und Aerzte ist der Kalsdorfer Sauerbrunn namentlich bei Krankheiten der Verdauungsorgane Appetitlosigkeit, chronischen Katarrhen der Atmungsorgane, Verschleimungen, Nervenkrankheiten, Krankheiten der Nieren und der Harnblase, Hämorrhoidal-Beschwerden, Leberleiden, skrophulöser Anlage, sowie allen inneren Entzündungen mit großem Nutzen anzuwenden. Hervorragende Aerzte stellten die erfreulichsten Atteste über das Kalsdorfer Sauerwasser aus u. liegen glänzende Anerkennungs- u. Dankschreiben auf. Kalsdorfer Sauerbrunn reinster alkalisch-muriatischer Säuerling. — Kein Bodensatz, Schwärzt den Wein nicht. — Analysiert von der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz. — Konzessioniert von der k. k. Stallhalterei in Graz. Der Kalsdorfer Sauerbrunn enthält Mineralsalze und freie Kohlensäure in beträchtlicher Menge und ist daher als Mineralwasser zu bezeichnen. Die wichtigsten Bestandteile, die in diesem Wasser in größerer Menge vorkommen, sind: Natriumcarbonat, Natriumchlorid und Kohlensäure. Es ist dieses Wasser daher als ein alkalisch-muriatischer Säuerling zu bezeichnen. 2622 Zu bekommen in Pola bei Leopold Rojatti, Via Giovia 9.

### Nur noch diesen Monat!

Sehr günstiger und lohnender Gelegenheitskauf zum Fabrikpreise ist der neue überaus praktische Vervielfältigungsapparat

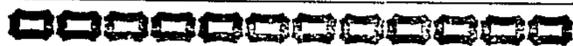
## „Terragraph“.

Rasches, sicheres Arbeiten. Das Original kann bei tadellos deutlichen Abdrücken zweimal verwendet werden.

Der „Terragraph“ hat gegen ähnliche Apparate den allein dastehenden Vorteil, daß jedes Original sofort gewaschen und ein anderes aufgelegt und vervielfältigt werden kann.

„Terragraph“ ist daher in jedem Bureau, Hotel und Geschäft unentbehrlich und ist nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig in der

Papier- und Schreibwaren-Niederlage  
Via dell' Arsenale 13.



# Befrorenes,

verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten

2939

Konditorei S. Clai, Via Sergia 13.



Krankenversicherung des Dienstpersonals (nur für Dienstgeber gültig)

Versicherungsbureau

Piazza Carli 1, 1. Stock.



## WIEDERERÖFFNUNG.

Heute, den 25. Juli wird das alte und bestbekannte Kolonial- und Eßwaren-Detailgeschäft in der Via Dignano Nr. 2 unter der Firma

# LUIGI BURANELLO

wiedereröffnet.

Das Geschäft ist ganz neu eingerichtet und mit einer reichhaltigen Auswahl von Fischen, Kolonial-, Delikateß- und Eßwaren versehen.

**Prompte Bedienung und mäßige Marktpreise.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Luigi Buranello, Eigentümer

3029

**Andreas Hofer.** Den Roman des Tiroler Nationalhelden veröffentlicht jetzt die Romanzeitung „Heimat und Fremde“. Wöchentlich 1 Nummer, 16 Quartseiten. — Abonnementpreis nur

**20 Pfennig monatlich.**

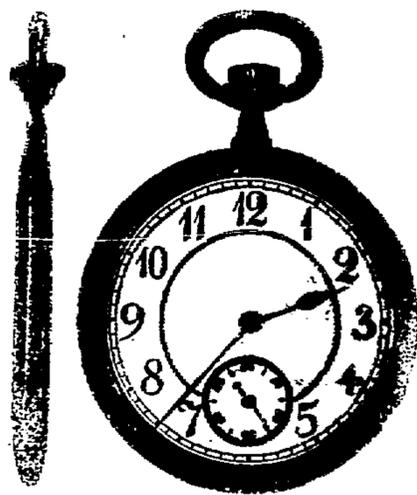
Man verlange Probenummern oder bestelle bei der nächsten Buchhandlung oder Postanstalt. — Verlag von Hermann Schönsfeld, Dresden-N. 4. 2662

Bergmanns

## Hühneraugen-Mittel

(von C. Bergmann in Zetschen a. G.)

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze. — Borr. à Karton mit Pinsel 1 Krone bei Friseur F. Zunic, Pola 2405 (Palais Fabro).



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remonteur in ganz sach. Gehäuse K 9.—, Silbergeli. K 13.—, in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 56.—, in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—



„Das Kreuz im Venn“, der beste Roman, den Clara Viebig je geschaffen hat, beginnt in Heft 10 der

## „Gartenlaube“

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Der Anfang des Romans „Über steinige Wege“ von W. Heimburg wird kostenlos nachgeliefert.

# Letzte Woche!

Günstiger Gelegenheitskauf für Jedermann wegen Räumung der Lokalitäten des

## Papier- u. Schreibutensilien-Lagers

Via dell' Arsenale Nr. 13 (Filiale Krmpotic).

Sämtliche Waren werden

zu den Fabrikpreisen abgegeben.